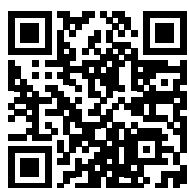


Die Corona-Pandemie hat die Prozesse der Digitalisierung beschleunigt und gleichzeitig die Kluft zwischen guten Arbeitsbedingungen und geringer qualifizierten Tätigkeiten, die 75 % aller Stellenangebote in der Tschechischen Republik ausmachen, vergrößert. Neue Produktionsformen wie die Industrie 4.0 und eine Zunahme digitaler Dienstleistungen erfordern für die Zukunft neue und andere Kompetenzen. Lebenslanges Lernen, die ständige Anpassung an den Wandel und die Qualifizierung der Mitarbeiter sind zu einer wesentlichen Herausforderung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer geworden. Digitale Fähigkeiten sollen zu einem festen Bestandteil der beruflichen Lehrpläne werden. Aus diesem Grund hat der Europäische Aufbauplan NextGenerationEU die Digitalisierung zu einer Schlüsselpriorität erklärt. Der tschechische Nationale Wiederaufbauplan wiederum legt den Schwerpunkt auf die digitale Wirtschaft, die digitale Transformation von Unternehmen sowie strukturelle Reformen der Arbeitsverwaltungen. Die rasche Digitalisierung und sich ändernde Anforderungen sind jedoch für viele Arbeitnehmer ein Problem, und die Corona-Pandemie hat auch negative Auswirkungen von Fernarbeit aufgezeigt.

Die Konferenz soll deshalb dazu beitragen, neue Kompetenzen zu identifizieren, Herausforderungen bei der Ausbildung aufzuzeigen und Wege aufzuzeigen, wie neue digitalen Fähigkeiten in Unternehmen eingeführt werden können. Ziel ist es, Akteure aus Wirtschaft, Gewerkschaften und Politik zusammenzubringen und den bilateralen Austausch zwischen Deutschland und Tschechien zu Zukunftsthemen zu fördern.



Registrierung hier

Arbeit 4.0: Kompetenzen für die Zukunft

Ort CIIRC/Nationales Industriezentrum 4.0

Jugoslávských partyzánů 1580/3, 160 00 Praha 6, Dejvice

Datum 18. Mai 2022 | 08:30 (Einlass ab 08:00)

Moderation Michala Hergetová



Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora



08:30-09:00 Grußworte

- > Josef Středula, Vorsitzender des Böhmischemährischen Gewerkschaftsbundes
- > Andreas Künne, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland
- > Vladimír Dlouhý, Präsident der Tschechischen Handelskammer
- > Urban Überschar, Friedrich-Ebert-Stiftung Prag

09:00-09:45 Impulsvorträge

- > Štefan Duháň, Leiter der Abteilung Projekt- und Berufssysteme, Ministerium für Arbeit und Soziales
- > Dr. Monika Hackel, Leiterin der Abteilung „Ordnung und Struktur der beruflichen Bildung“, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

09:45-10:45 Podiumsdiskussion: Welche Fähigkeiten und Kompetenzen brauchen wir für die Arbeitswelt von morgen?

- > Sandra Holm, Projektleiterin Mittelstand-Digitales Zentrum Hamburg
- > Dušan Martinek, Fertigkeiten und Kompetenzen, Böhmischemährischer Gewerkschaftsbund
- > Christian Nass, Mentoren-Coach, IG Metall Bayern
- > Alois Kauer, Leiter der Škoda Academy

10:45-11:15 Kaffeepause

11:15-11:45 Überblick: Digitalisierung der Arbeit in der Tschechischen Republik

- > Jitka Opičková, Leiterin der Abteilung für die Koordinierung des Nationalen Wiederaufbauplans, Tschechisches Ministerium für Industrie und Handel

11:45-12:45 Podiumsdiskussion: Welche Instrumente sind notwendig, um Wirtschaft und Bildung stärker zu verzahnen?

- > Lukáš Němec, Berater Ausbildung in Unternehmen, Böhmischemährischer Gewerkschaftsbund
- > Helena Úlovcová, Leiterin der Abteilung für Bildung und Forschung, Tschechische Handelskammer
- > Barbora Schelová, Leiterin der Personalabteilung Bosch s.r.o. und Vorsitzende des Arbeitskreises „Ausbildung und HR“ der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer (DTIHK)
- > Florian Beuß, Fraunhofer-Institut für Großstrukturen in der Produktionstechnik, Rostock, Abt. Produktionssysteme und Logistik, Team Fabrik- und Arbeitsorganisation
- > Tobias Ritter, Institut für sozialwissenschaftliche Forschung e.V., München

13:00-14:00 Mittagsbuffet